

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Räshen. — Unmittelbar an dem Nordende des hiesigen Bahnhofs hat die Schultzeibrauerei in diesem Winter einen größeren Vorkeller errichten lassen. Räshen, Senftenberg, Albern u. s. w. sollen von hier aus mit Bier versorgt werden.

Neben dem Vorkeller der Schultzeibrauerei hat der Besitzer der Cementwaarenfabrik Kaiser in Wochtow ein 10 Morgen großes Stück erworben, um dort eine Cementwaarenfabrik zu errichten. Das Grundstück liegt unmittelbar am Bahnhof, der dort vorhandene Sand soll sich gut zur Herstellung von Cementwaaren eignen.

Schwiebus. — Zu dem Großfeuer, das die Gebrüder Marggraf'sche Tuchfabrik in Schwiebus vernichtete, ist nachzutragen, daß der Schaden sich auf rund eine Viertelmillion Mark beliefert.

Spremberg. — Die Wahl des Stadtraths wurde hier als unbedeutender Beigeordnete unserer Stadt für die geistliche Amtsdauer von 6 Jahren ist bestätigt worden.

Stennowitz. — In der Nacht brach im Gehöft des Eigentümers Wassermann ein Brand aus, dem Wohnhaus und die Stallung zum Opfer fielen. Da die Gehöfte mit Stroh und Rohr bedeckt waren, griff das Feuer sehr schnell um sich. Nur mit Mühe und Noth konnte das Vieh gerettet werden.

Sorkow. — Die hiesige Delikatessfirma Fröhlich Bollmann ist in Konkurs gerathen.

Trebow. — Dem Holzhausermeister Karl Hoffmann zu Trebow im Kreise Osternberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Ostpreussen.

Königsberg. — Der Domkürster Gustav Hille feierte sein 25-jähriges Jubiläum als Küster der Dom-Gemeinde. Als Festschlichter nahm er 1870-71 an der 34-jährigen beim Polizeipräsidium in Königsberg als Beamter ein und übernahm später den Küsterposten bei der Domgemeinde, den er nun 25 Jahre verwaltet.

Als eine Frau Anna Schulz in ihrer auf dem Unterhagerberg gelegenen Wohnung einen Spirituskocher angezündet hatte und dann aus einer Flasche noch Spiritus nachfüllen wollte, schlug die Flamme aus dem Kocher in die Flasche hinein. Diese explodirte und der umherspringende brennende Spiritus verbrannte die Frau an den Händen und im Gesicht.

Darkehmen. — Rittergutsbesitzer Raubmeyer hat sein Gut Gurtland, 1300 Morgen groß, an Rittergutsbesitzer Rabe Ernstburg für 460.000 Mark verkauft.

Domnau. — Pflüchlig geisteskrank geworden ist der 21 Jahre alte Knecht Heinrich Hoffmann aus Wopen. Der hiesige geistliche Arzt ordnete sofort die Ueberführung des Kranken nach der Irrenanstalt Allenberg an.

Westpreussen.

Abderhals. — Kürzlich rettete der Fischer Hermann Krüger von hier beim Einholen der Angelhaken den Fischer Franz Gehrt aus Poppel und dessen Sohn vom Ertrinken.

Sohsenstein. — Unter zahlreicher Theilnahme fand auf dem hiesigen Friedhofe die Beerdigung des in Ausübung seines Dienstes verunglückten Rangirers Albert Maska statt.

Trojanke. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde der zum Beigeordneten unserer Stadt gewählte Stadtvorordnete Juster durch den Bürgermeister Hofmann feierlich in sein Amt eingeführt.

Marlenburg. — Herr Musiklehrer Wabel aus Werben a. d. E. ist an die hiesige Luifenschule berufen worden.

Utra. — In der Gemeindevorstandersitzung wurde der am 16. Februar verstorbenen Herrn Wischewski zum Schöffen gewählt Herr Dr. Harber vom Gemeindevorstand, Herr Lind, in sein Amt eingeführt.

Pommern.

Stettin. — Seit 8 Tagen wird der Bürgermeister von Ubedom, Trolmel, Reichthagskandidat der Liberalen, vermisst. Er hatte sich am 16. Februar zum Ankauf eines Grundstückes nach Berlin begeben. Man befürchtet, daß Trolmel das Opfer eines Unfalles oder eines Verbrechen geworden sei.

Posen.

Bromberg. — Es hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Polizeikommissar Bube von hier wegen Amtsvergehen bzw. Amtsverbrechen zu verantworten. Der Angeklagte wurde von Strafe und Kosten freigesprochen.

Dehensalza. — Die Kleinrentenbesitzer des hiesigen Guts Dehensalza in Argentinien sind in der Lage der letzten Klasse 2 Arbeiter vom Gericht. Der Arbeiter Peter

gelegenes Grundstück mit einem neu erbauten Wohnhaus erworben. Letzteres ist an den Postagenten Manste aus Grohendorf weiter verkauft worden. Jede Parzelle soll etwa einen halben Morgen groß werden. Es soll eine Anzahlung von 800 bis 1000 Mark geleistet werden.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Kürzlich ist der Kapellmeister Krohn, der von Neumünster und Darmstadt städtisch beschäftigt wird, hier wegen Logischwindleiden und verschiedener anderer Beirührungen verhaftet worden.

Eiderstedt. — In Uelvelshüll starb einer der ältesten Einwohner Eiderstedts, der frühere Schmiedemeister Christian Flor, im vollendeten 93. Lebensjahre.

Hensburg. — Gestorben ist im Alter von fast 81 Jahren der Provinzialforstdirektor a. D. Emel.

Hadersleben. — Der Besitz des Landmanns Angel in Rastrup wurde durch Feuer total eingestuft.

Reuentirchen. — Die älteste Person im Kirchspiel ist der im 99. Lebensjahre stehende Rentner Otto-Graub hier.

Plön. — Frau Wittwe Hengvogel vollendete das 90. Lebensjahr. Frau Hengvogel ist Mutter von 6 Kindern, von denen wiederum 34 Enkel und 13 Urenkel abstammen.

Schlesien.

Löwenberg. — Nach dem vom Statistischen Amte mitgetheilten Ergebnisse der Volkszählung hat unsere Stadt 6341 Einwohner, gegen die letzte Zählung im Jahre 1905 eine Zunahme von 659 Personen oder 11,60 Prozent. Seit zehn Jahren ist die Zahl um 1100 gewachsen.

Rybnitz. — In Ruptau hiesigen Kreises, dessen evang. Bevölkerung kirchlich bisher zu Petrowitz gehörte, wird jetzt eine neue evang. Kirche nebst Pfarrhaus errichtet. Die ersten Bauarbeiten sind soeben ausgeführt worden.

Seitenberg. — Dem 1. Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Drantenhütte Proturisten Generalist ist das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen worden.

Strehlen. — Der 15-jährige Lehrling des Uhrmachers Schmidt ließ sich beim Laden eines Schmelzbleches in das neben den Laden stehende unbeleuchtete Zimmer einschließen, öffnete dann mit dem Duplikatschlüssel und er sich aus der Wohnung seines Lehrherrn zu verschaffen gewußt hatte, den Geldschrank, stahl daraus etwa 600 Mark und verließ dann das Lokal durch die Ladenthüre nach dem Ringe.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Kürzlich wollte der Gutsbesitzer Reinhardt aus Groß-Ottersleben auf der Halberstädterstraße auf einen in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Straßenbahn springen. Er rutschte ab und kam unter den Automobilwagen, wobei er eine Strecke mitgeschleift wurde. Er erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe und an den Schultern und wurde der Krankenanstalt Eubenburg zugeführt.

Der Werkzeugmacher Johann Frenzel, früher Maschinenbauer und Monteur, feierte bei der Firma Hermann Laack & Co. sein silbernes Jubiläum.

Widburg. — Der Landtag beschloß die Steuerfreiheit der Teilnehmer in deutschen Feldzügen, soweit sie ein Einkommen über 1200 Mark haben. Dessenartige Rechte werden durch die Steuerfreiheit nicht berührt.

Das Ehepaar Staatsminister Freiherr v. Feilich feierte seine silberne Hochzeit. Der Staatsminister, der seit mehr als einem Jahrzehnt an der Spitze der Verwaltung des Fürstenthums steht, erfreut sich in allen Kreisen der Bevölkerung des größten Ansehens und Vertrauens.

Dalle. — Unter zahlreicher Theilnahme von Rath und Kern fand in Gräfenhainichen die Enthüllung des Denkmals für den Niederbichter Paul Gerhardt statt.

Wie dieser Tage in der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt wurde, hat der verlorene Kommerzienrath Bethke außer den der Stadt Halle legitime hinterlassenen 11 1/2 Millionen Mark in einem besonderen Nachtrag zu seinem Testament 250.000 Mark für die Noth der Jugend- und Waisenfürsorge vermacht.

Weimar. — Der oberste Landesgerichtsrath von Sachsen, Weimarer Hofrath, erbat gegen eine etwaige Aufführung der Karl Weiser'schen „Jesus-Testamente“ Protest. Kürzlich wurde, wie erinnerlich sein dürfte, durch die Bezirksregierung die in Eisenach geplante Aufführung des Werkes ebenfalls verboten.

Rheinland und Westfalen.

Ahn. — Ein Neubau des Eisenbahnhofs in Ahn wurde kürzlich in der Höhe der letzten Klasse 2 Arbeiter vom Gericht. Der Arbeiter Peter

Berg aus Brühl blieb todt, der zweite wurde schwer verletzt ins israelitische Asyl geschafft.

Aachen. — Die Strafkammer verurtheilte den Bürgermeister L. Böe aus Bardenberg wegen fahrlässiger Tödtung zu vier Monaten Gefängniß. Der der Anlage zu Grunde liegende Vorfalle hatte sich in der Wohnung des Bürgermeisters am Neujahrstage ereignet, wo sich zwei zu Besuch weilende Mädchen an einem Gewehr zu schaffen gemacht hatten. Im Scherz legte das eine Mädchen auf das andere an und die volle Schrotladung traf das Mädchen in den Kopf. Der Tod trat sofort ein. Der Bürgermeister wurde auch noch verurteilt, an den Vater des erschossenen Mädchens 5000 Mark zu zahlen.

Berleburg. — Im nahen Diebenthaufen erhielt ein vom Militär entlassener junger Mann Namens Friedrich Homrighausen einen derauligen Stich in die Brust, daß das Messer, mit dem der Stich ausgeführt wurde, zwischen den Rippen in die Leber drang.

Solingen. — Einen Todesprung von der Kaiser Wilhelmbrücke in Angeln machte kürzlich ein junger Mann von hier, der 18-jährige Lehrling Walter Budmüller. Der junge Mensch stieg in Solingen in den nach Remscheid fahrenden Zug und sprang auf der Brücke aus dem Zuge in die Wupper, ohne, daß es einem der überfahrenden Mitreisenden möglich war, den Unglücklichen aufzuhalten.

Welschert. — Hier fand in der neuen Christuskirche die Einführung des neu gewählten Pastors Schürmann statt, der auch der Superintendent der niederbayerischen Kreisynode Balke beivohnte.

Wiesdorf. — Das 3-jährige Töchterchen des Schulleiters Schmitz wurde von einem Fuhrwerk des Fuhrunternehmers B., das eine Fuhrreife geladen, überfahren. Das Kind wurde durch den Schlag des Kopfes kurz vor dem Tode ein.

Mecklenburg.

Parzim. — In Granzin bei Lübz stürzte der beim Erbpächter Fr. Peters dienende Knecht Sorgenfrei von der ausgleitenden Leiter auf die Diele. Er erlitt dadurch eine schwere Knieverletzung, die ihn arbeitsunfähig machte.

Plau. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten in Rawow der Tagelöhner Valentin und Frau, die vom Großherzog aus dieser Veranlassung mit einem Glückwunschschreiben sein Bildniß erhielten.

Rostock. — Hier starb nach langem schweren Leiden der Hauptmann Wilhelm v. Pressentin. Das Offizierskorps des Infanterieregiments Graf Bocke No. 31 widmet dem Verstorbenen einen ehrenvollen Nachruf.

Oldenburg.

Oldenburg. — Der Familien-tragödie in Nordenham, wo die Ehefrau des hier wohnenden kranken Fischers Förster aus Nahrungssorgen in der Wohnung ihrer Eltern sich und ihrem 2 1/2 Jahre alten Jungen durch Leuchtgas getödtet hat, ist hier noch ein trauriges Nachspiel gefolgt. Als Förster hörte, daß seine Familienmitglieder bis auf die fünf Monate alte Tochter todt seien, schnitt er sich die Pulsadern auf. Nachbarn fanden ihn, als er schon bedenklich viel Blut verloren hatte, und schafften ihn ins Krankenhaus.

Hessen-Rassau.

Kassel. — Im hohen Alter von 83 Jahren verstarb hier der königl. Oberst a. D. Ferdinand v. Marschall. Der Verstorbenen war Inhaber des ersten Kreuzes, sowie Ritter mehrerer anderer Orden und Ehrenmitglied des Deutschen Kriegerbundes.

In der Uniform-Abtheilung von Feldstein & Berger feierte Herr Fröhlich sein 50-jähriges Jubiläum. Von der Firma, den Angestellten sowie von zahlreichen Freunden wurden dem Jubililar Anerkennungen mancherlei Art zugetheilt.

Danau. — In der Nähe der Großsteinheimer Eisenbahnbrücke ist die 11 Jahre alte Tochter des Goldarbeiters Gerlach in den Main gefallen und ertrunken.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Gerichtsassessor Dr. Warmbold der hier seit Juli 1908 als juristischer Hilfsarbeiter in der Stadtverwaltung beschäftigt ist, wurde in Göttingen zum Stadtsyndikus und Polizeidirektor gewählt.

Kurh. — Sein goldenes Jubiläum konnte Generalsuperintendent Müller feiern. Vor 50 Jahren wurde er in Bremen zum Pfarramt ordiniert und am 14. März ins Amt eingeführt.

Wartburg. — Die älteste Bewohnerin des Kreises Jorl, die Wittwe Meta Müller in benachbarten Orte Grödenbach, beging in geistiger und körperlicher Mäßigkeit ihren 102. Geburtstag.

Harburg. — Das sog. „Hünen-schloß“ in Steinbeck bei Harburg steht in Gefahr, verkauft und zerstört zu werden. Es ist dies das schönste vor-geschichtliche Stein-Denkmal uneres Kreises. Einer der großen ertalischen Blöcke (sog. „Wächter“) ist bereits nach Hamburg verkauft; er soll in Olsdorf als Grabstein dienen.

Lingen. — Kürzlich wurde der Viehhändler Kalmer aus der Haltestelle Plantorh vom Zuge der Kleinbahn Lingen-Quatendrüdt überfahren und auf der Stelle getödtet.

Oldendorf. — Im Alter von 85 Jahren starb hier der Pastor ein. H. Nicolassen, der zuletzt lange Jahre in Jsmum, Land Wursten, als Prediger gewirkt hat.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Erschossen hat sich auf dem Fluß der Kaserne ein Dragoner Schellenz.

Eberstadt. — Verschunden ist unter Mitnahme eines Baarbetrages von über Zweitausend Mark der 27 Jahre alte Tagelöhner Thomas Krichmer aus Eberstadt.

Groß-Zimmern. — Hier ist unter dem Vorstige des Herrn Bürgermeisters Brücher eine Ortsgruppe des Allgemeinen Vereins für deutschen Gruß gegründet worden.

Klein-Steinheim. — An der Eisenbahnbrücke ist die 11 Jahre alte Tochter des Goldarbeiters Gerlach aus Hanau in den Main gefallen und ertrunken.

Sachsen.

Dresden. — Der beim kaiserlichen Postamt I. als Vorsteher der Geschäftsstelle für Firmen- und Vollmachten Angelegten beschäftigte Postsekretär E. Grans tam auf eine 40-jährige Gesamtdienstzeit beim Staate jurübblicken.

Bodenbach. — Die Modewaarenfirma Timmling ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen über 100.000 Kronen. Sächsische Firmen sind beteiligt.

Buchholz. — Ein auf abschüssiger Straße stehender, mit 4 Personen bespannter Lastwagen kam ins Rollen und stürzte um. Von den nachreitenden zwei Gefährteführern kam einer Namens Herrmann so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß er einen Schädelbruch, Verletzungen am Kopf, Gesicht und am Auge erlitt.

Coschütz. — Nach nur dreitägigem Krankenlager ist der Gemeindevorsteher, Herr Adolf Guse, gestorben. Der Verstorbenen hat sich in den letzten 15 Jahren Hervorragendes an den Arbeiten des Gemeinderaths betheilig.

Döbeln. — Der in Dresden verstorbenen Begründer der Döbelner Zigarenindustrie Herr Emil Drechsler hat der Stadt Döbeln testamentarisch 50.000 M. vermacht.

Bayern.

Bamberg. — Der 17 Jahre alte Gärtnersohn Johann Six in Bamberg machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Deegendorf. — Hier wird der historische Korbbrunnen am Luisenplatz renovirt werden. Das Kultusministerium hat einen Zuschuß in Aussicht gestellt.

Dillingen. — Die Eheleute Johann und Margarethe Rapp feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubel-Bräutigam ist 85 Jahre, die Jubelbräutling 74 Jahre alt.

Eggenbach. — Die Brauerei Heindl in Eggenbach ging um 130.000 Mark an die niederbayerische Volksbrauerei über, deren Sitz in Landsbut ist.

Freising. — Der Bildhauer Seb. Hieringer-Münz ist von Prälat Dr. v. Daller die Totenmaske abgenommen. Sie ist von sprechend ähnlicher Treue.

Fürth. — Seinen 70. Geburtstag beging in Fürth der frühere langjährige Vorsteher des Gemeindevorsteher Privatier Leopold Ehrmann.

In Fürth wurde aus der Regent eine weibliche Leiche gefunden, die als die seit Ende Dezember 1910 abgängige Feldwebelfrau Spindler erkannt wurde.

Hachfurt. — Hauptlehrer Ed. Scherer in Hachfurt trierte mit seiner Gattin, geb. Kuh, das Fest der silbernen Hochzeit.

Hofstätten. — Hier brach beim Obstschneiden der 20 Jahre alte Dienstknecht Mathias Wehner seine linke Hand in die Maschine, die ihn die Hand vollständig abriß.

Württemberg.

Buchau. — Die Buchdruckerei A. Sandmaier mit Verlag des „Reber-seeblattes“ wurde nun ebenfalls von der W. u. B. übernommen und mit der hiesigen Buchdruckerei vereinigt.

Deilingen. — In dem der Stiftung gehörigen Steinbruch in Straubenzahl ereignete sich ein schwerer Unfall. Durch den harten Wind wurde eine Fanne umgeworfen, welche beim Fallen den Job Stieber von Deilingen sofort tödtete.

Giegen. — Herr Privatier Staudenmaier dahier, der Senior unserer Stadt und vielleicht des ganzen Landes, beginnt in verhältnißmäßig körperlicher wie geistiger Frische sein 100. Lebensjahr.

Häfnerslach. — Der frühere langjährige Schultheiß Weichschuß ist im Alter von 79 Jahren plötzlich gestorben.

Rheinpfalz.

Landau. — Nach kurzem Leiden ist hier der Landgerichtsdirektor a. D. Karl Hofemann im 76. Lebensjahre gestorben.

Ludwigs-Hafen. — Hier feierte die verwitwete Frau Elisabeth Reich in geistiger und körperlicher Frische ihren 91. Geburtstag.

Baden.

Baden-Baden. — In einem unbewachten Augenblick stürzte die 2 Jahre alte Sophie Fall beim Spielen in die Dose. Das Kind wurde bei der Fällensbrücke todt aus dem Wasser gezogen.

Ballrechten. — Das 32-jährige Söhnchen des Strahlenwirts Niefer in Oberdellingen fiel in eine mit Wasser angefüllte Kompostgrube und ertrank.

Bodersweier. — In voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit begingen die Landwirthe Joh. König Eheleute hier das Fest der goldenen Hochzeit.

Emmendingen. — Die 75-jährige Ehefrau des Tagelöhners Wist wurde erhängt aufgefunden. Die That dürfte aus Furcht vor einer unbewendbaren Operation begangen worden sein.

Brühl. — Bei der Kollerinsel, am Einfluß des Rheins in den Rhein, wurde die Leiche des 27 Jahre alten Friseur- und Cigarrenhändlers Johann Müller aus Germersheim gefunden.

Bruchsal. — Die kürzlich hier verstorbenen Wittwe Ferd. Keller hat der Stadtgemeinde die Summe von 20.000 Mark vermacht.

Griesbach. — Der 67-jährige Joseph Zimmermann fiel in der Dunkelheit in die Reue, in der er ertrunken aufgefunden wurde.

Elsass-Lotringen.

Mülhausen. — Durch das Lastautomobil der Firma Göppfert wurde ein 2 1/2 Jahre alter Knabe des Schuhmachers Grünfelder überfahren und sofort getödtet. Das Kind, das ohne Aussicht auf der Straße herumlief, wollte einem Radfahrer ausweichen und lief in den Kraftwagen hinein, dessen Hinterrad dem armen Kinde über den Kopf ging.

Merlenbach. — Wieder hat die Schachtarbeit einen braven ordentlichen Mann gefordert. Der Bergmann M. Gautier, der mit Ausbelegungen im Schacht Hugo beschäftigt war, stürzte plötzlich ab und zwar 100 Meter in die Tiefe, so daß der Unglückliche, der Vater von fünf Kindern ist, sofort den Tod erlitt.

Meß. — Der Staatsanwalt Krause in Meß ist in gleicher Eigenschaft an die Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte in Zabern versetzt und der Staatsanwalt Gremer der Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte in Meß zugetheilt worden.

Freie Städte.

Hamburg. — Der „sprechende Hund“ Don erscheint jetzt vor dem Publikum. Er sagt seine betannten Worte: Don, Hunger haben, Knochen bei! und erntet damit rauschenden Beifall. Die Vorstellungen waren von einer ungeheuren Menschenmenge besucht. „Herr Hund“ hat sich jetzt auch abzeichnen lassen und wird sein Kontor auf einer Serie „relaxender Ansichtspostkarten in alle Welt senden. Vielleicht gelangt es auch, ihn zu einer eigenhändigen Unterschrift zu bewegen.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der pensionirte Hauptkriminalpolizei-Beigabier Hr. Peter Reichel ist von dem deutschen Kaiser mit dem königlich preussischen allgemeinen Ehrenzeichen ausgezeichnet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Die älteste Praterkutschensbesitzerin Frau Karoline Pollak beging ihren 80. Geburtstag. Die

nach sehr rüstige alte Frau ist schon seit dem Jahre 1866 im Volksprater ansässig.

Die 13-jährige Bürgerschülerin Anna Casati, Tochter des Geschäftsbieners Karl Casati, Gerhardusgasse 8 wohnhaft, hat sich aus einem Fenster im 5. Stockwerk des Hauses Belvederegasse 12, in den Hof gestürzt. Sie wurde mit mehreren Brüchen in das Wiedener Krankenhaus gebracht und ist dort gestorben.

Ugram. — Der Fassfabrikant Otto Kolmar, der Sohn des gemeinsamen Direktors der Landeszentral-Postsparkasse, hat sich infolge finanzieller Schwierigkeiten erschossen.

Budapest. — Der 10-jährige Nilotaus Törst, ein Gymnasist, dessen Phantasie durch Detektivgeschichten vergerichtet war, bildet seit geraumer Zeit den Schreden seiner Umgebung. Vor einigen Tagen spielte er mit seinem Altersgenossen Slepshan Milch im Hofe. Während des Spieles rief er ihm zu: „Hände hoch!“ zog einen Revolver aus der Tasche und schoß gegen ihn. Das Projektill drang dem Knaben in das linke Auge und bohrte sich in die Schädelbede fest.

Debenburg. — In der Gemeinde Raba-Lamas gerieth der 37-jährige Feldarbeiter Georg Barga mit seinem Altersgenossen Slepshan Milch im Hofe. Während des Spieles rief er ihm zu: „Hände hoch!“ zog einen Revolver aus der Tasche und schoß gegen ihn. Das Projektill drang dem Knaben in das linke Auge und bohrte sich in die Schädelbede fest.

Debenburg. — In der Gemeinde Raba-Lamas gerieth der 37-jährige Feldarbeiter Georg Barga mit seinem Altersgenossen Slepshan Milch im Hofe. Während des Spieles rief er ihm zu: „Hände hoch!“ zog einen Revolver aus der Tasche und schoß gegen ihn. Das Projektill drang dem Knaben in das linke Auge und bohrte sich in die Schädelbede fest.

Debenburg. — In der Gemeinde Raba-Lamas gerieth der 37-jährige Feldarbeiter Georg Barga mit seinem Altersgenossen Slepshan Milch im Hofe. Während des Spieles rief er ihm zu: „Hände hoch!“ zog einen Revolver aus der Tasche und schoß gegen ihn. Das Projektill drang dem Knaben in das linke Auge und bohrte sich in die Schädelbede fest.

Debenburg. — In der Gemeinde Raba-Lamas gerieth der 37-jährige Feldarbeiter Georg Barga mit seinem Altersgenossen Slepshan Milch im Hofe. Während des Spieles rief er ihm zu: „Hände hoch!“ zog einen Revolver aus der Tasche und schoß gegen ihn. Das Projektill drang dem Knaben in das linke Auge und bohrte sich in die Schädelbede fest.

Schweiz.

Bern. — Bei der Ersatzwahl für einen Vertreter der mittleren Gemeinde der Stadt Bern im Großen Stadtrath wurde der Kandidat der konservativen Partei, Bürgerathspräsident Fürsprecher von Fischer mit 407 Stimmen ohne Opposition gewählt.

Bläntsch. — Die hiesige Kirchengemeinde, die kleinste und wohl auch die abgelegenste des Kantons (116 Seelen) wählte zu ihrem Seelsorger den Pfarrer Ernst Graf. Amriswil. — Hier hat der 63-jährige Fabrikarbeiter Wehler seine 70-jährige schwerhörige Frau mit einem Hammer todtgeschlagen. Wehler wurde nach einem mißglückten Selbstmordversuch verhaftet.

Chikofen. — Beim Schütteln verunglückte bei Eschfoden drei junge Burschen aus Weisfelden durch Anprallen auf eine Eide. Einer von ihnen, der Küferlehrling Käbin, blieb todt auf der Stelle.

Genf. — Hier wurde auf den Opfiter Marcel Wiegand von seinem Angeheften Wilhelm Leiff, 40 Jahre alt, aus Mainz, ein Mordversuch verübt. Der Angreifer beging nach dem Mißlingen Selbstmord.

Aus unglücklicher Liebe.

Eine der beliebtesten Schauspielersinnen des Nürnberger Stadttheaters, Fräulein Irene Goth, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Sie hatte in der Absicht, ihrem Leben ein Ende zu setzen, große Mengen Morphium zu sich genommen. In einem hinterlassenen Briefe gab sie unglückliche Liebe als Grund ihrer That an. Ungefähr gleichzeitig nahm sich der junge Notariatspraktikant Dr. Taucher das Leben, indem er sich die Pulsadern öffnete. Gerüchte, die in der Stadt umgehen, wollen nach der „S.“ wissen, daß sein Tod mit dem der Künstlerin im Zusammenhang steht. Fräulein Goth gehörte mehrere Jahre dem Verbands des Intimen Theaters an, wo sie zu den erklärten Lieblingen des Publikums zählte. Von dort wurde sie an's Stadttheater engagirt, um sich dort ebenfalls in kurzer Zeit die Gunst des Publikums zu erwerben. Noch vor wenigen Tagen hatte sie als Sandbergerin in Schönberr's Drama „Glaube und Heimath“ einen großen Erfolg errungen.



Die beliebte aber unglückliche Künstlerin Irene Goth (links) neben dem Notariatspraktikanten Dr. Taucher (rechts) in einer Szene aus dem Drama „Glaube und Heimath“.